

## **Leitprojekt D:**

### **Titel:**

Entwicklung bzw. Weiterentwicklung innovativer Angebote sowie deren Vermarktung, insbesondere unter Nutzung von vorhandenen Gebäuden, Flächen und Potentialen

Anmerkung: Dieses Leitprojekt stellt gleichzeitig einen Schwerpunkt der Leader-Strategie der Region Mansfeld-Südharz dar.

### **Teilprojekt D1:**

#### **Titel:**

Kupferspuren – Technik, Kultur und Geschichte

#### **Projektträger:**

Kommunen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen

#### **Bezug zum Stärken-Schwächen-Profil:**

Handlungsschwerpunkt greift primär auf		Entwicklungspotenziale erkennbar
Stärken der Region	Schwächen der Region	
X	z. T.	ja

- meist guter Zustand der Ortsbilder (besonders infolge der Dorferneuerung)
- bedeutende touristische Potentiale in der Bergbaufolgelandschaft
- nur wenige überregionale bedeutende Events (Ausnahme. „Eisleber Wiese“, Rosenfest Sangerhausen)
- häufig unattraktive Ortseingänge und Ortsränder

#### **Bezug zur „Allianz ländlicher Raum“:**

- Handlungsfeld „Verbesserung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum“
  - Schaffung und Erhalten von Arbeitsplätzen durch Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung
  - Unternehmensgründungen und –erhaltung
  - Landwirtschaft
- Handlungsfeld „Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge im ländlichen Raum“
  - kulturelles Potenzial erschließen

#### **Thematische Schwerpunkte:**

- Entwicklung infrastruktureller und weiterer Rahmenbedingungen
- Nach- und Umnutzung innerörtlicher Gebäude zur Nutzung technischer, kultureller und historischer Potentiale
- attraktive Aufbereitung der Geschichte der Region für Bewohner und Besucher, auch als Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung
- verstärkte Anstrengungen zur gewerblichen Nachnutzung von altindustriellen Standorten und Bergbauarealen

#### **Räumliche Schwerpunkte:**

entlang der Route „Mansfelder Kupferspuren“

## **Teilprojekt D2:**

### **Titel:**

Naturschutz, Landschaftspflege und Tourismus entlang des Wippertals

### **Projektträger:**

Kommunen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen

### **Bezug zum Stärken-Schwächen-Profil:**

Handlungsschwerpunkt greift primär auf		Entwicklungspotenziale erkennbar
Stärken der Region	Schwächen der Region	
z. T.	X	ja

- hohes Erlebnispotential des Naturraumes
- naturverträgliche touristische Nutzung in allen Schutzgebieten möglich
- Nutzungskonflikte, insbesondere bei Wasserflächen (z. B. Wasserwirtschaft, Naturschutz, Tourismus)
- fehlende Konzepte zur Wertschöpfung in Schutzgebieten bzw. zur Landschaftspflege
- touristische Potentiale außerhalb der städtischen Zentren meist unzureichend erschlossen

### **Bezug zur „Allianz ländlicher Raum“:**

- Handlungsfeld „Verbesserung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum“
  - Schaffung und Erhalten von Arbeitsplätzen durch Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung
  - Unternehmensgründungen und –erhaltung
- Handlungsfeld „Zukunftsweisender Umwelt- und Naturschutz“
  - Umwelt- und Klimaschutz durch die Verwendung nachwachsender Rohstoffe
  - Flächenverbrauch verringern, Boden schützen, Altlasten sanieren

### **Thematische Schwerpunkte:**

- Landschaftspflege (auch als Wirtschaftsfaktor)
- Vorhaben des Natur- und Umweltschutzes (einschließlich Umweltbildung)
- verstärkte Nutzung nachwachsender Rohstoffe
- Entwicklung eines erlebnisorientierten und naturverbundenen Aktivtourismus
- Erweiterung der Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung im ländlichen Raum

### **Räumliche Schwerpunkte:**

entlang des Wippertals – Sandersleben, Hettstedt, Mansfeld, Wippra

### **Teilprojekt D3:**

#### **Titel:**

Gezielte Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Gipskarstregion

#### **Projektträger:**

Kommunen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen

#### **Bezug zum Stärken-Schwächen-Profil:**

Handlungsschwerpunkt greift primär auf		Entwicklungspotenziale erkennbar
Stärken der Region	Schwächen der Region	
z. T.	X	ja

- Harzer Gipskarst als naturräumliches und touristisches Alleinstellungsmerkmal
- teilweise hoher Erholungswert der Landschaft (z. B. Südharz, Karstlandschaft)
- traditionelles Handwerk stellt bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar; große Anzahl von Handwerksbetrieben mit einer breiten Palette an Leistungen
- zum Teil ungenügende Anpassung der Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen an die Marktsituation
- meist geringe Größe, Produktivität und Wirtschaftskraft der Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe

#### **Bezug zur „Allianz ländlicher Raum“:**

- Handlungsfeld „Verbesserung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum“
  - Schaffung und Erhalten von Arbeitsplätzen durch Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung
  - Unternehmensgründungen und –erhaltung
  - Landwirtschaft
- Handlungsfeld „Zukunftsweisender Umwelt- und Naturschutz“
  - Umwelt- und Klimaschutz durch die Verwendung nachwachsender Rohstoffe
  - Flächenverbrauch verringern, Boden schützen, Altlasten sanieren

#### **Thematische Schwerpunkte:**

- Erhalt und wirtschaftliche Stärkung des traditionellen Handwerks
- Verstärkung der Unternehmenskooperation zur Verbesserung der Auftragschancen
- Anpassung der Wirtschaftsstruktur in die Markterfordernisse, insbesondere Forcierung des Strukturwandels, vor allem durch Förderung des Dienstleistungssektors
- vernetzte Angebotsentwicklung und Vermarktung durch Kooperation von Gewerbe, Handwerk, Landwirtschaft, Kultur und Tourismus
- Initiierung und Implementierung (auch auf kooperativer Basis) von Forschungs- und Entwicklungswerkstätten

#### **Räumliche Schwerpunkte:**

Gipskarstregion Südharz, insbesondere Orte entlang des Karstwanderweges